

In der Braker Stadtkirche zwitchern die Violinen

Zur musikalischen Vesper finden sich viele Besucher ein – Festliche Farben

Brake (cg). Das erlebt man nicht alle Tage: eine Mozart-Messe nicht als Kirchenkonzert, sondern das Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Hosanna und das Agnus Dei ordneten sich in den liturgischen Ablauf des Gottesdienste ein. Entsprechend kurz und prägnant waren daher auch die einzelnen Abschnitte. Wolfgang Amadeus Mozart sparte aber nicht am Klang, vielmehr sorgte er mit Trompeten und Pauke für festliche Farben.

In der Stadtkirche hatten sich zur musikalischen Vesper am Pfingstsonnabend zahlreiche Mitwirkende und erfreulich viele Besucher eingefunden.

Unter der Leitung von Kreiskantor Gebhard von Hirschhausen sang die Braker Kantorei gemein-

sam mit dem Chor für geistliche Musik aus Oldenburg, begleitet vom Kammerorchester St.-Anna-Bardenfleth. Als Gesangssolisten waren zu hören Elisabeth von Hirschhausen (Sopran) aus Brake, Ulrike Fendler (Alt) aus Varel, Martin von Maydell (Tenor) aus Hude und Bruce Reid (Baß) aus Oldenburg.

Missa brevis

Im Mittelpunkt stand die Missa brevis, KV 220, die so genannte „Spatzenmesse“, benannt nach dem Zwitchern der Violinen im Sanctus.

Über 70 Choristen, Solisten und Instrumentalisten wirkten mit, genau genommen waren es noch deutlich mehr Aktive, denn auch die knapp hundert Besucher san-

gen gemeinsam mit dem Chor und unterstützt vom Orchester die Pfingstchoräle.

Zu einer Chorimprovisation mit einem Quodlibet aus sieben Pfingstliedern verteilten sich Solisten und Choristen im ganzen Kirchenraum. Sie nahmen die Zuhörer in die Mitte, die nun Surround-Klang live erleben konnten. Fundament dieser Improvisation war ein Klangband aus der Choralzeile „Nun bitten wir den heiligen Geist“.

Zur Austeilung des Abendmahls sang der Chor Mozarts berühmtes „Ave verum“, KV 618. Umrahmt wurde die musikalische Vesper von zwei Sätzen aus der Kirchen-sonate KV 263.

Mit anhaltendem Beifall brachten die Zuhörer ihre Freude zum Ausdruck.



Die Mitwirkenden der musikalischen Vesper verdienten sich den Beifall des Publikums.

Foto: cg